

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/121

Erschienen am 22. August 1960

Signatur ZS 1
37812

Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten im April 1960

(Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Ergebnis wird im Bericht
über das Sommerhalbjahr 1960 veröffentlicht).

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung

Einführung

Übersichten

I. Fremdenverkehr

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1960 nach Gemeindegruppen
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1960 nach Betriebsarten
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1960 nach Betriebsarten - Anteile der Betriebsarten
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im April 1960 nach wichtigen Herkunftsländern
 - a) Anteile der Länder
 - b) Anteile der Herkunftsländer
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen in den Berichtsgemeinden im April 1960
 - a) nach Ländern
 - b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1960 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im April 1960 und 1959
 - a) nach Grenzübergängen
 - b) nach der Staatsangehörigkeit
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im April 1960
 - a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat
 - b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im April 1960 und 1959 nach Währungsländern

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt. Die Angaben Berlins (West) werden in den Übersichten 1, 3, 4 und 6 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Berichtsgemeinden.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/108 vom 14. September 1959).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin (West): Im April 1960 - dem ersten Monat des Sommerhalbjahres 1960 - wies der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten der 2 465 Berichtsgemeinden mit 7,4 Mill. Fremdenübernachtungen einen um 6,7 vH größeren Umfang auf als im März 1960. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres hat die Zahl der Fremdenübernachtungen um 9,4 vH zugenommen.

6,7 Mill. oder 90,5 vH aller Übernachtungen entfielen auf Inlandsgäste und 707 600 auf Auslandsgäste. Gegenüber April 1959 haben sich die Übernachtungen der Inlandsgäste um 502 300 und die der Auslandsgäste um 137 200 erhöht. Die relativen Veränderungen betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
April 1960 gegenüber März 1960	+ 6,7 vH	+ 3,8 vH	+ 44,1 vH
April 1960 gegenüber März 1959	- 2,7 vH	- 3,8 vH	+ 11,0 vH
April 1960 gegenüber April 1959	+ 3,4 vH	+ 8,1 vH	+ 24,0 vH
April 1959 gegenüber April 1958	+ 6,5 vH	+ 7,5 vH	- 3,4 vH

Der kräftige Anstieg des Fremdenverkehrs - insbesondere des Ausländerverkehrs im Berichtsmonat - wurde wesentlich beeinflusst durch den Osterreiseverkehr; im Vorjahr lagen die Osterfeiertage im März.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ der Inlands- sowie Auslandsgäste blieb mit 3,6 bzw. 2,0 Tagen gegenüber April 1959 unverändert.

Die durchschnittliche Ausnutzung der am 1. April 1960 verfügbaren Fremdenbetten hat sich im Berichtsmonat mit 25,3 vH im Vergleich zum April 1959 mit 24,5 vH etwas verbessert. Die Betten waren also im April 1960 im Durchschnitt aller Betriebsarten an 8 Tagen belegt (April 1959: 7 Tage).

In den Berichtsgemeinden sind im April 1960 außerdem in Jugendherbergen 356 991 Übernachtungen und in Kinderheimen 857 816 Übernachtungen gezählt worden; das waren 63,5 vH mehr bzw. 4,2 vH weniger als im April 1959. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Jugendherbergen betrug 1,6 Tage und in den Kinderheimen 28,2 Tage. Auf den Campingplätzen in den Berichtsgemeinden war der Fremdenverkehr im April 1960 naturgemäß noch sehr gering, und zwar wurden 18 228 Übernachtungen, darunter 3 777 oder 20,7 vH von Auslandsgästen, ermittelt.

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Bundesländer: In Baden-Württemberg hat sich der Fremdenverkehr im April 1960 gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat um 162 300 Übernachtungen absolut am stärksten ausgeweitet (+ 11,4 vH). Bayern blieb mit 9,3 vH knapp unter dem Durchschnitt (+ 9,4 vH); es hatte jedoch mit 134 300 Übernachtungen die zweitgrößte absolute Steigerung. Relativ stark zugenommen haben die Übernachtungen in Rheinland-Pfalz (+ 16,9 vH), Schleswig-Holstein (+ 15,7), Niedersachsen (+ 14,1 vH) und im Saarland (+ 12,3 vH), weniger stark in Hessen (+ 6,4 vH) und Nordrhein-Westfalen (+ 3,4 vH).

Der Ausländerverkehr ist in Baden-Württemberg mit 35 800 Ausländerübernachtungen (+ 35,3 vH) am stärksten gestiegen; der Anteil an den gesamten Ausländerübernachtungen erhöhte sich dadurch von 17,8 vH im April 1959 auf 19,4 vH im Berichtsmonat. Überdurchschnittlich entwickelte sich der Ausländerverkehr noch in Schleswig-Holstein (+ 69,1 vH), Niedersachsen (+ 40,7 vH) und Rheinland-Pfalz (+ 40,1 vH). Im Saarland war der Ausländerfremdenverkehr weiterhin rückläufig (- 30,0 vH).

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen war der Verlauf des Fremdenverkehrs unterschiedlich. Während die Fremdenübernachtungen in Hamburg um 9,6 vH, die der Auslandsgäste allein um 22,7 vH zugenommen haben, war der Fremdenverkehr in Bremen gegenüber April 1959 insgesamt rückläufig (- 1,1 vH). Diese Verminderung des Übernachtungsaufkommens in Bremen geht allein zu Lasten des Inländerverkehrs, der um 3,2 vH unter dem Aprilergebnis 1959 blieb; der Ausländerverkehr nahm um 9,2 vH zu.

Gemeindegruppen: Der durch die Osterfeiertage verstärkte Reiseverkehr hat sich unterschiedlich auf die einzelnen Gemeindegruppen ausgewirkt. Bemerkenswert ist die Zunahme des Besuches der Luftkurorte gegenüber April 1959 mit 176 600 Übernachtungen oder 24,3 vH. Beachtlich war auch die relative Steigerung in den Seebädern (+ 16,6 vH) und "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (+ 10,8 vH), während sie in den Heilbädern (+ 7,4 vH) - sie hatten mit 202 700 Übernachtungen den stärksten absoluten Anstieg - und in den Großstädten (+ 3,9 vH) unter dem Durchschnitt (+ 9,4 vH) lag.

Die Veränderungen bei den Anteilen der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr, bei der Aufenthaltsdauer der Gäste und im Ausnutzungsgrad der Fremdenbetten gegenüber April 1959 gehen aus nachstehender Übersicht hervor.

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	April 1960	April 1959	April 1960	April 1959	April 1960	April 1959
	vH		Tage		vH	
Großstädte	21,9	23,0	2,0	2,0	52,2	51,7
Heilbäder	39,4	40,1	9,7	10,3	43,2	43,1
Luftkurorte	12,1	10,7	4,7	4,8	15,0	12,9
Seebäder	1,9	1,7	4,4	4,9	3,6	3,3
Sonstige Fremdenver- kehrsgemeinden	24,7	24,5	2,1	2,1	19,1	18,1

Die für das Bundesgebiet ermittelte Veränderung der Ausländerübernachtungen (+ 24,0 vH) war in den Gemeindegruppen ebenfalls recht unterschiedlich. In den Luftkurorten (+ 46,7 vH), Heilbädern (+ 37,4 vH), Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden (+ 36,5 vH) und Seebädern (+ 24,3 vH) war ein starker Anstieg festzustellen. Die Großstädte lagen mit 15,7 vH unter dem Durchschnitt, was auch in der Verminderung ihres Anteils an den gesamten Ausländerübernachtungen von 62,7 vH im April 1959 auf 58,5 vH im Berichtsmonat zum Ausdruck kommt.

Betriebsarten: Die Hotels und Gasthöfe sowie Fremdenheime und Pensionen hatten - absolut gesehen - im Berichtsmonat gegenüber April 1959 den

größten Übernachtungsanstieg, und zwar entfielen von der Gesamtzunahme um 639 400 Übernachtungen 297 400 auf die Hotels und Gasthöfe und 163 200 auf die Fremdenheime und Pensionen; der relative Zuwachs betrug 8,7 vH bzw. 12,9 vH. Die Privatquartiere hatten jedoch mit 26,1 vH die stärkste relative Steigerung, was einer absoluten Zunahme um rd. 70 000 Übernachtungen entsprach. In diesen drei Betriebsarten lag der Ausnutzungsgrad der Bettenkapazität im April 1960 jeweils über dem ermittelten Wert des gleichen Vorjahresmonats. Im einzelnen haben sich die Anteile der Betriebsarten am Gesamtfremdenverkehr, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der verfügbaren Betten gegenüber April 1959 wie folgt geändert:

	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	April 1960	April 1959	April 1960	April 1959	April 1960	April 1959
	vH		Tage		vH	
Hotels und Gasthöfe	50,2	50,5	2,0	2,0	30,5	29,1
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	19,2	18,6	6,1	6,5	24,7	24,0
Erholungs- und Ferienheime	7,8	8,4	12,3	15,1	47,2	49,2
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	18,4	18,6	30,0	28,7	85,6	87,6
Beherbergungsbetriebe zusammen	95,6	96,1	3,3	3,3	34,1	33,2
Privatquartiere	4,4	3,5	6,4	7,5	3,9	3,3
Insgesamt	100	100	3,4	3,4	25,3	24,5

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen betrug im Berichtsmonat 9,5 vH (April 1959: 8,4 vH). Bei allen wichtigen Herkunftsländern waren - hauptsächlich infolge des Osterreiseverkehrs - Zunahmen an Übernachtungen festzustellen. Außerordentlich stark haben die Übernachtungen von Gästen aus Dänemark (+ 25 700 oder 80,4 vH) und Frankreich (+ 23 900 oder 55,3 vH) zugenommen. Mit Abstand folgen die Briten (+ 15 900 oder 24,0 vH), die Schweizer (+ 12 600 oder 26,5 vH), die Schweden (+ 9 500 oder 30,3 vH) sowie Belgier und Luxemburger (+ 9 300 oder 33,3 vH). Unter dem Durchschnitt (+ 24,0 vH) lagen die Zuwachsraten der Besucher aus Italien, den Niederlanden, Österreich und den USA. Diese wichtigen Herkunftsländer zusammen stellten den Hauptanteil der Übernachtungszunahme des Ausländerverkehrs um 137 200, nämlich 116 970 oder 85,3 vH.

Die Anteile der wichtigen Herkunftsländer an den Ausländerübernachtungen betragen in vH:

	April 1960	April 1959		April 1960	April 1959
USA	13,5	16,2	Italien	6,0	6,2
Großbritannien	11,6	11,6	Schweden	5,8	5,5
Frankreich	9,5	7,6	Österreich	5,4	6,2
Schweiz	8,5	8,3	Belgien und Luxemburg	5,3	4,9
Dänemark	8,1	5,6	Übrige Länder	18,2	19,1
Niederlande	8,1	8,8			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Der Osterreiseverkehr hat sich auch in Berlin (West) günstig ausgewirkt. Die Zahl der Übernachtungen ist gegenüber April 1959 um 21,5 vH auf 119 044 gestiegen, die der Auslandsgäste allein um 43,9 vH auf 34 955. Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen belief sich auf 29,4 vH (April 1959: 24,8 vH).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im April 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 11,3 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ermittelt worden. Der Inländeranteil belief sich auf 6,4 Mill. oder 56,8 vH aller Grenzübertritte, der Ausländeranteil auf 4,9 Mill.

Die relativen Veränderungen betragen:

	Grenzübertritte		
	Insgesamt	der Inländer	der Ausländer
April 1960 gegenüber März 1960	+ 36,8 vH	+ 36,0 vH	+ 37,8 vH
April 1960 gegenüber April 1959	+ 26,8 vH	+ 21,2 vH	+ 34,8 vH

Die Aufgliederung der Grenzübertritte nach der Art der benutzten Grenzübergänge ergab im Berichtsmonat nahezu die gleiche Verteilung wie im April 1959. Auf die Straßengrenzübergänge entfielen 91,4 vH aller Grenzübertritte (April 1959: 91,1 vH), auf die Grenzbahnhöfe 6,7 vH (7,1 vH), die Seehäfen 1,1 vH (1,0 vH) und Flughäfen 0,8 vH.

Nach Grenzabschnitten betrachtet, hat der Einreiseverkehr gegenüber April 1959 über die deutsch-österreichische Grenze mit 2,9 Mill. Grenzübertritten um 669 300 oder 29,9 vH - wie auch im Vormonat - am stärksten zugenommen.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im April 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 3,7 Mill. ein- und durchreisende Personenkraftfahrzeuge festgestellt worden. Auf die deutschen Personenkraftfahrzeuge entfielen 2,1 Mill. und auf die ausländischen 1,6 Mill. Grenzübertritte; das waren 28,9 vH bzw. 29,0 vH mehr als im März 1960. Durch die Änderung des Erfassungsbereiches - die Erfassung erfolgte bis zum 5.7.1959 im Abschnitt Saarland an der Zollgrenze Rheinland-Pfalz/Saarland, jetzt an der saarländisch-französischen und -luxemburgischen Grenze - ist ein Vergleich mit dem Aprilergebnis 1959 nicht möglich.

Der Anteil des Einreiseverkehrs mit Personenkraftwagen betrug im Berichtsmonat 87,0 vH, mit Krafträdern 12,3 vH und mit Omnibussen 0,7 vH. Mit Omnibussen reisten im Gelegenheitsverkehr 295 600 Personen ein, davon mit deutschen Omnibussen 178 400 und mit ausländischen 117 200 Personen. Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen hatten 59 800 ihre Fahrt in den Niederlanden, 34 100 in Österreich, 29 500 in der Schweiz und 25 500 in Frankreich angetreten.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im April 1960 sind an Devisen im Reiseverkehr 151,2 Mill. DM eingenommen und 201,9 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben sich die Einnahmen um 6,6 Mill. DM oder 4,5 vH und die Ausgaben um 18,0 Mill. DM oder 9,8 vH erhöht.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- orte bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1.4.1960 verfügbaren Bettenkapazität
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1959 4)		Fremden	der Auslands- gäste		
						Insgesamt	Auslands-gäste			Tag	
		Anzahl	1 000			vH Sp. 4	vH			vH	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	163	89,9	16,4	268,6	23,9	8,9	+ 15,7	+ 69,1	3,0	1,5	8,4
Hamburg	1	103,5	39,7	213,2	80,2	37,6	+ 9,6	+ 22,7	2,1	2,0	58,1
Niedersachsen	362	271,4	24,7	865,2	52,4	6,1	+ 14,1	+ 40,7	3,2	2,1	22,7
Bremen	2	29,9	6,0	54,4	10,1	18,6	- 1,1	+ 9,2	1,8	1,7	56,3
Nordrhein-Westfalen	390	398,8	64,1	1 262,7	125,3	9,9	+ 3,4	+ 19,3	3,2	2,0	39,5
Hessen	238	271,8	46,2	1 060,6	92,9	8,8	+ 6,4	+ 12,7	3,9	2,0	43,1
Rheinland-Pfalz	203	145,6	22,6	512,4	45,2	8,8	+ 16,9	+ 40,1	3,5	2,0	27,1
Baden-Württemberg	395	417,5	68,9	1 581,4	137,4	8,7	+ 11,4	+ 35,3	3,8	2,0	33,5
Bayern	664	473,4	58,5	1 579,1	136,0	8,6	+ 9,3	+ 16,0	3,3	2,3	16,5
Saarland	47	12,2	2,2	30,7	4,1	13,3	+ 12,3	- 30,0	2,5	1,8	32,4
Bundesgebiet ohne Berlin	2 465	2 213,8	349,3	7 428,3	707,6	9,5	+ 9,4	+ 24,0	3,4	2,0	25,3
Berlin (West)	1	40,0	10,5	119,0	35,0	29,4	+ 21,5	+ 43,9	3,0	3,3	49,9
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	821,1	212,2	1 623,9	413,5	25,5	+ 3,9	+ 15,7	2,0	1,9	52,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	167	303,0	28,1	2 925,7	83,5	2,9	+ 7,4	+ 37,4	9,7	3,0	43,2
darunter											
heilklimatische Kurorte	19	54,8	4,6	447,7	14,9	3,3	+ 15,2	+ 54,4	8,2	3,2	33,2
Kneippkurorte	24	38,8	3,9	257,1	14,2	5,5	+ 9,0	+ 86,6	6,6	3,6	29,7
Luftkurorte	329	193,6	17,9	907,9	45,6	5,1	+ 24,3	+ 46,7	4,7	2,5	15,0
Seebäder	73	31,2	3,2	138,2	4,3	3,1	+ 16,6	+ 24,3	4,4	1,4	3,6
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 847	864,9	87,8	1 838,6	160,5	8,7	+ 10,8	+ 36,5	2,1	1,8	19,1
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels und Gasthöfe 5)	22 536	1 838,3	.	3 726,3	.	.	+ 8,7	.	2,0	.	30,5
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 6)	14 495	233,7	.	1 425,9	.	.	+ 12,9	.	6,1	.	24,7
Erholungs- und Ferienheime	840	46,7	.	576,7	.	.	+ 1,7	.	12,3 ⁷⁾	.	47,2
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	720	42,9	.	1 363,8	.	.	+ 7,9	.	.	.	85,6
Privatquartiers	-	52,2	.	335,7	.	.	+ 26,1	.	6,4	.	3,9

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiers - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 6) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 7) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im April 1960 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	35 397	7 656	3	46 009	1 549	58	52 161	1 877	51	81 027	3 563	49	54 043	9 270
Hamburg	1	213 199	80 208	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	109 305	18 355	29	328 444	8 029	40	112 440	3 191	22	57 220	784	267	257 812	22 083
Bremen	2	54 375	10 132	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	371 740	87 952	23	502 822	10 444	26	64 634	1 182	-	-	-	319	323 550	25 714
Hessen	5	254 791	66 290	21	532 287	8 778	24	65 463	1 881	-	-	-	188	208 022	15 928
Rheinland-Pfalz	2	23 288	3 774	17	238 078	8 042	15	46 328	2 262	-	-	-	169	204 745	31 157
Baden-Württemberg	5	226 275	52 236	46	708 053	30 979	111	310 139	19 807	-	-	-	233	336 964	34 425
Bayern	5	324 070	84 667	28	569 977	15 703	55	250 746	15 405	-	-	-	576	434 268	20 223
Saarland	1	11 415	2 361	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	19 245	1 709
Insgesamt	49	1 623 855	413 631	167	2 925 570	83 524	329	901 911	45 605	73	138 247	4 347	1 847	1 838 649	160 509

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1960

nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)			Erholungs- und Ferien- heime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere							
	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer					
	meldungen 3)	übernachtungen 4)		meldungen 3)	übernachtungen 4)		meldungen 3)	übernachtungen 4)		meldungen 3)	übernachtungen 4)		meldungen 3)	übernachtungen 4)						
	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage					
Schleswig-Holstein	78,4	132,1	3,6	1,7	4,8	31,2	2,2	6,6	3,1	32,3	5,6	10,3	1,8	63,8	4,7	6)	1,7	9,2	2,7	5,2
Hamburg	78,8	152,9	4,1	1,9	24,6	60,3	4,2	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	225,4	414,4	11,1	1,8	22,5	157,9	11,1	7,0	10,6	134,8	23,4	12,8	3,1	105,8	7,8	6)	9,9	51,3	15,3	5,2
Bremen	27,6	45,5	1,2	1,6	2,3	8,9	0,8	3,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	350,2	666,6	17,9	1,9	37,0	350,7	24,6	9,5	3,5	52,1	9,0	14,7	4,5	164,1	12,0	6)	3,6	29,3	8,7	8,2
Hessen	233,1	522,6	14,0	2,2	19,4	174,0	12,2	9,0	6,0	93,5	16,2	15,6	7,3	234,9	17,2	6)	6,0	35,6	10,6	6,0
Rheinland-Pfalz	125,5	272,6	7,3	2,2	9,0	46,2	3,2	5,1	3,4	52,3	9,1	15,2	4,2	124,0	9,1	29,6	3,5	17,3	5,2	5,0
Baden-Württemberg	348,7	760,1	20,4	2,2	34,7	229,4	16,1	6,6	12,3	127,2	22,1	10,3	10,3	377,7	27,7	6)	11,5	87,0	25,9	7,6
Bayern	358,9	735,9	19,8	2,1	79,3	366,2	25,7	4,6	7,6	83,1	14,4	10,9	11,6	288,8	21,2	24,9	15,9	105,1	31,3	6,6
Saarland	11,6	23,5	0,6	2,0	0,2	1,1	0,1	5,2	0,1	1,2	0,2	11,3	0,1	3,8	0,3	27,5	0,1	1,0	0,3	9,1
Insgesamt	1 838,3	3 726,3	100	2,0	233,7	1 425,9	100	6,1	46,7	576,7	100	12,3	42,9	1 363,8	100	6)	52,2	335,7	100	6,4
Berlin (West)	31,8	90,3	.	2,8	8,2	28,8	.	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 29 Tage) liegt.- 6) Aufenthaltsdauer über 30 Tage (s. Anmerkung 5).

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1960 nach Betriebsarten

- Anteile der Betriebsarten -

Land	Insgesamt Anzahl	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferien- heime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
Schleswig-Holstein	268 637	49,2	11,6	12,0	23,8	3,4
Hamburg	213 199	71,7	28,3	-	-	-
Niedersachsen	865 221	47,9	18,3	15,6	12,3	5,9
Bremen	54 375	83,7	16,3	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 262 746	52,8	27,8	4,1	13,0	2,3
Hessen	1 060 563	49,3	16,4	8,8	22,1	3,4
Rheinland-Pfalz	512 439	53,2	9,0	10,2	24,2	3,4
Baden-Württemberg	1 581 431	48,1	14,5	8,0	23,9	5,5
Bayern	1 579 061	46,6	23,2	5,3	18,3	6,6
Saarland	30 660	76,7	3,6	4,0	12,4	3,3
Insgesamt	7 428 332	50,1	19,2	7,8	18,4	4,5
Berlin (West)	119 044	75,8	24,2	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1960
nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber April 1959 4)
	Anzahl		Tage	%
I. Deutschland 5)	1 863 590	6 718 402	3,6	+ 8,1
II. Ausland	349 318	707 616	2,0	+ 24,0
davon				
Belgien und Luxemburg	21 139	37 267	1,8	+ 33,3
Dänemark	35 313	57 555	1,6	+ 80,4
Finnland	4 044	7 846	1,9	+ 20,6
Frankreich	32 924	67 118	2,0	+ 55,3
Griechenland	3 430	9 721	2,8	+ 40,9
Großbritannien und Nordirland	32 471	82 036	2,5	+ 24,0
Irland	399	885	2,2	+ 17,1
Island	525	1 094	2,1	+ 36,2
Italien	16 832	42 444	2,5	+ 19,6
Niederlande	33 000	57 472	1,7	+ 14,5
Norwegen	6 686	12 280	1,8	+ 17,3
Österreich	20 144	38 209	1,9	+ 7,5
Polen	535	1 359	2,5	- 12,1
Portugal	995	2 032	2,0	+ 11,6
Schweden	23 172	40 981	1,8	+ 30,3
Schweiz	30 874	59 949	1,9	+ 26,5
Sowjet-Union	499	1 579	3,2	+ 8,4
Spanien	4 538	11 122	2,5	+ 45,0
Tschechoslowakei	569	1 302	2,3	+ 15,5
Türkei	2 185	7 027	3,2	+ 49,1
Übriges Europa	4 619	10 219	2,2	+ 14,3
Afrika	3 158	9 792	3,1	+ 16,3
Asien	7 278	21 622	3,0	+ 23,6
Australien	1 341	2 795	2,1	+ 19,2
Kanada	3 263	6 044	1,9	+ 5,7
Süd- und Mittelamerika	6 994	17 852	2,6	- 2,7
Vereinigte Staaten von Amerika	50 182	95 624	1,9	+ 3,5
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 209	4 390	2,0	+ 17,4
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	901	2 314	2,6	- 2,4
Insgesamt (Summe I bis III)	2 213 809	7 426 332	3,4	+ 9,4
Außerdem				
in Jugendherbergen	225 137	356 991	1,6	+ 63,5
darunter Ausländer	26 964	36 098	1,3	+ 66,1
in Kinderheimen	30 420	857 816	28,2	- 4,2
darunter Ausländer	26	379	14,6	- 44,8

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z. B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z. B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichts-orte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im April 1960, nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten von Amerika	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	175	0,5	11 498	20,0	658	1,0	1 184	1,4	243	0,6	957	1,7	283	0,8	4 084	10,0	396	0,7	1 022	1,1
Hamburg	1 467	3,9	15 221	26,4	2 087	3,1	4 427	5,4	3 057	7,2	4 421	7,7	1 871	4,9	16 310	39,8	3 020	5,0	5 816	6,1
Niedersachsen	1 664	4,5	14 094	24,5	2 638	3,9	6 461	7,9	1 782	4,2	6 184	10,7	1 565	4,1	4 086	10,0	2 192	3,7	4 714	4,9
Bremen	223	0,5	965	1,7	447	0,7	756	0,9	310	0,7	959	1,7	300	0,8	1 032	2,5	242	0,4	2 900	3,0
Nordrhein-Westfalen	13 393	35,9	3 767	6,5	11 525	17,3	19 156	23,3	7 153	16,9	17 603	30,6	3 166	8,3	4 566	11,1	5 975	10,0	12 943	13,5
Hessen	5 249	14,1	3 568	6,2	6 047	9,0	9 074	11,1	6 200	14,6	6 800	11,8	4 673	12,2	2 862	7,0	6 682	11,2	23 003	24,1
Rheinland-Pfalz	5 093	13,7	1 216	2,1	4 163	7,1	15 186	18,5	1 664	3,9	5 383	9,4	737	1,9	768	1,9	1 640	2,7	5 879	6,1
Baden-Württemberg	6 002	16,1	4 133	7,2	25 579	38,1	14 369	17,5	7 152	16,8	8 673	15,1	7 140	18,7	3 518	8,6	23 102	38,5	17 685	18,5
Bayern	3 811	10,2	3 066	5,3	10 906	16,3	11 301	13,8	14 672	34,6	6 225	10,8	18 352	48,0	3 714	9,0	16 500	27,5	21 323	22,3
Saarland	190	0,5	27	0,1	2 369	3,5	122	0,2	211	0,5	267	0,5	122	0,3	31	0,1	200	0,3	339	0,4
Insgesamt	37 267	100	57 555	100	67 118	100	82 036	100	42 444	100	57 472	100	38 209	100	40 981	100	59 949	100	95 624	100
Berlin (West)	808	.	2 703	.	3 090	.	3 981	.	893	.	1 089	.	2 174	.	4 603	.	2 002	.	8 691	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten von Amerika
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	23 915	0,7	48,1	2,8	5,0	1,0	4,0	1,2	17,1	1,7	4,3
Hamburg	80 208	1,8	19,0	2,6	5,5	3,8	5,5	2,3	20,3	3,8	7,3
Niedersachsen	52 442	3,2	26,9	5,0	12,3	3,4	11,8	3,0	7,8	4,2	9,0
Bremen	10 132	2,2	9,5	4,4	7,5	3,1	9,5	3,0	10,2	2,4	28,6
Nordrhein-Westfalen	125 292	10,7	3,0	9,3	15,3	5,7	14,0	2,5	3,6	4,8	10,3
Hessen	92 877	5,7	3,8	6,5	9,8	6,7	7,3	5,0	3,1	7,2	24,8
Rheinland-Pfalz	45 235	11,3	2,7	10,5	33,6	3,7	11,9	1,6	1,7	3,6	13,0
Baden-Württemberg	137 447	4,4	3,0	18,6	10,5	5,2	6,3	5,2	2,6	16,8	12,9
Bayern	135 998	2,8	2,3	8,0	8,3	10,8	4,6	13,5	2,7	12,1	15,7
Saarland	4 070	4,7	0,7	58,2	3,0	5,2	6,6	3,0	0,8	4,9	8,3
Insgesamt	707 616	5,3	8,1	9,5	11,6	6,0	8,1	5,4	5,8	8,5	13,5
Berlin (West)	34 955	2,3	7,7	8,8	11,4	2,6	3,1	6,2	13,2	5,7	24,9

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen
in den Berichtsgemeinden im April 1960

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter		aller Fremden	der ...	
		Inlands- gäste 3)	Auslands- gäste 3)		Inlands- gäste 3)	Auslands- gäste 3)		Inlands- gäste	Auslands- gäste
Anzahl							Tage		
Schleswig-Holstein	266	255	1	554	553	1	2,1	2,1	1,0
Haaburg	234	123	111	399	271	128	1,7	2,2	1,2
Niedersachsen	1 193	1 037	156	2 092	1 873	219	1,8	1,8	1,4
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	930	432	498	1 493	749	744	1,6	1,7	1,5
Hessen	2 541	2 151	390	4 932	4 182	750	1,9	1,9	1,9
Rheinland-Pfalz	2 147	1 820	327	4 272	3 618	654	2,0	2,0	2,0
Baden-Württemberg	766	456	310	1 930	1 281	649	2,5	2,8	2,1
Bayern	1 087	734	353	2 164	1 575	589	2,0	2,1	1,7
Saarland	233	204	29	392	349	43	1,7	1,7	1,5
Insgesamt	9 397	7 222	2 175	18 228	14 451	3 777	1,9	2,0	1,7

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit) 3)	Fremdenmeldungen 1)	Fremdenübernachtungen 2)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
I. Deutschland	7 222	14 451	2,0
II. Ausland	2 175	3 777	1,7
davon			
Belgien und Luxemburg	140	193	1,4
Dänemark	224	276	1,2
Finnland	2	2	1,0
Frankreich	168	294	1,8
Großbritannien und Nordirland	366	590	1,6
Italien	12	18	1,5
Niederlande	384	707	1,8
Norwegen	35	54	1,5
Österreich	22	24	1,1
Schweden	33	38	1,2
Schweiz	54	83	1,5
Übriges Europa	9	17	1,9
Vereinigte Staaten von Amerika	572	1 221	2,1
Übriges Ausland	154	260	1,7
Insgesamt	9 397	18 228	1,9

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigsten Berichtsorten*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				vh		Tage	
2 465 Fremdenverkehrsgemeinden	2 213 809	349 318	7 428 332	707 616	+ 9,4 ⁵⁾	+ 24,0 ⁵⁾	3,4	2,0
49 Großstädte	821 105	212 235	1 623 855	413 631	+ 3,9 ⁵⁾	+ 15,7 ⁵⁾	2,0	1,9
darunter								
Augsburg	11 225	1 604	22 373	3 251	- 5,1	+ 10,3	2,0	2,0
Bielefeld	9 739	1 248	18 757	1 958	- 6,6	+ 32,2	1,9	1,6
Bonn	9 631	3 140	18 536	6 275	- 9,7	+ 21,8	1,9	2,0
Braunschweig	9 599	767	18 388	1 508	+ 1,1	+ 3,8	1,9	2,0
Bremen	22 859	5 089	40 574	8 454	+ 0,5	+ 11,8	1,8	1,7
Bremerhaven	7 047	892	13 801	1 678	- 5,4	- 2,0	2,0	1,9
Darmstadt	8 648	1 431	15 706	2 293	+ 1,0	- 7,4	1,8	1,6
Dortmund	11 110	1 731	22 376	3 557	- 13,7	- 29,5	2,0	2,1
Düsseldorf	47 631	14 858	97 100	30 509	+ 3,2	+ 27,6	2,0	2,1
Duisburg	7 931	1 554	16 277	3 507	- 12,5	+ 30,3	2,1	2,3
Essen	14 083	982	29 373	2 063	- 2,4	- 21,1	2,1	2,1
Frankfurt/M. 8)	71 639	24 356	139 570	46 981	+ 2,8	+ 12,7	1,9	1,9
Freiburg/Br.	17 628	4 383	34 281	7 718	+ 5,7	+ 19,1	1,9	1,8
Hagen i.W.	4 962	370	9 102	688	+ 2,1	+ 7,0	1,8	1,9
Hamburg	103 452	39 736	213 199	80 208	+ 9,6	+ 22,7	2,1	2,0
Hannover 6)	33 485	6 430	69 225	14 683	+ 3,9	+ 27,7	2,1	2,3
Heidelberg	23 588	9 143	39 453	13 160	+ 15,6	+ 23,5	1,7	1,4
Karlsruhe	15 518	3 146	27 523	4 941	+ 5,9	+ 32,8	1,8	1,6
Kassel 9)	17 597	2 126	28 931	2 738	+ 26,9	+ 22,9	1,6	1,3
Kiel	10 133	1 787	20 933	3 643	+ 14,8	+ 47,1	2,1	2,0
Köln	50 408	17 901	84 977	29 903	+ 1,7	+ 19,8	1,7	1,7
Lübeck	7 662	2 847	14 464	4 013	+ 57,2	+ 124,1	1,9	1,4
Mainz	8 712	1 806	16 008	2 583	+ 19,0	+ 7,9	1,8	1,4
Mannheim	16 619	3 119	29 112	5 307	- 6,6	+ 11,7	1,8	1,7
München	112 236	30 726	230 224	69 584	+ 6,7	+ 9,4	2,1	2,3
Münster (Westf.)	8 730	648	15 578	1 506	- 7,7	+ 66,6	1,8	2,3
Nürnberg	21 782	4 268	41 593	9 379	- 5,5	+ 26,8	1,9	2,2
Osnabrück	6 408	910	11 875	1 420	+ 1,5	+ 1,2	1,9	1,6
Regensburg	8 874	500	13 244	666	- 8,9	- 26,9	1,5	1,3
Saarbrücken	5 695	1 472	11 415	2 361	+ 1,2	- 37,8	2,0	1,6
Stuttgart	40 610	11 955	95 906	21 110	+ 3,3	+ 13,6	2,4	1,8
Wiesbaden 10)	21 730	5 026	63 320	13 390	- 0,8	- 12,1	2,9	2,7
Würzburg	11 384	1 217	16 636	1 787	+ 17,8	+ 59,3	1,5	1,5
Wuppertal	6 364	906	11 451	1 458	- 2,6	+ 8,2	1,8	1,6
167 Heilbäder	303 011	28 105	2 925 670	83 524	+ 7,4 ⁵⁾	+ 37,4 ⁵⁾	9,7	3,0
darunter								
Aachen, Bad	12 147	3 825	30 722	5 418	+ 7,4	+ 56,4	2,5	1,4
Abbach, Bad	905	1	18 105	4	+ 21,7	-	20,0	4,0
Aibling, Bad	859	68	15 122	193	+ 24,0	+ 6,0	17,6	2,8
Baden-Baden	16 994	4 906	72 305	12 546	+ 16,1	+ 28,9	4,3	2,6
Badenweiler	6 655	271	83 851	1 960	+ 10,4	- 0,1	12,6	7,2
Bergzabern 12)	973	13	7 945	71	+ 7,1	+ 97,2	8,2	5,5
Berleburg 12)	1 136	-	19 874	-	+ 35,6	-	17,5	-
Berneck i.F., Bad 12)	1 266	41	5 566	104	- 10,2	+ 73,3	4,4	2,5
Bertrich, Bad	1 688	57	30 072	368	+ 4,7	+ 127,2	17,8	6,5
Bocklet, Bad	437	6	5 712	86	+ 13,5	-	13,1	14,3
Boppard 12)	3 305	804	17 600	3 181	+ 39,7	+ 230,3	5,3	4,0
Bramstedt, Bad	1 877	257	29 234	301	- 2,9	+ 1,0	15,6	1,2
Braunlage 11)	4 756	74	32 302	298	+ 52,3	+ 227,5	6,8	4,0
Brückenaue m. Bad	2 003	102	13 364	258	+ 27,4	+ 124,3	6,7	2,5

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1960
nach Gemeindegruppen und (wichtigen) Berichtsorten*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste			
Anzahl			Wt		Tage				
noch Heilbäder									
Buchau	685	15	10 522	27	+ 14,2	+ 237,5	15,4	1,8	
Bühlerhöhe 11)	1 233	142	11 258	519	+ 26,0	- 4,9	9,1	3,7	
Driburg, Bad	2 442	31	41 013	45	+ 7,0	+ 462,6	16,8	1,5	
Dürkheim, Bad	2 831	200	18 838	500	+ 10,7	+ 25,6	6,7	2,5	
Dürriheim, Bad	1 419	68	20 672	247	- 2,6	+ 1,6	14,6	3,6	
Eilsen, Bad	577	80	9 396	201	- 4,3	- 5,6	16,3	2,5	
Ems, Bad	2 898	408	35 528	678	+ 2,4	- 7,8	12,3	1,7	
Endbach 12)	356	-	8 343	-	+ 17,5	- 100,0	23,4	-	
Freudenstadt 11)	9 080	1 357	47 898	3 362	+ 28,0	+ 40,8	5,3	2,5	
Füssen m. Bad Faulenbach 12)	2 629	423	9 409	492	+ 9,6	- 1,6	3,6	1,2	
Garmisch-Partenkirchen 11)	14 276	2 069	52 916	6 213	+ 7,8	+ 58,7	3,7	3,0	
Godesberg, Bad	4 886	895	16 959	2 871	+ 18,3	+ 42,3	3,5	3,2	
Griesbach, Bad	477	14	5 674	70	- 1,0	+ 75,0	11,9	5,0	
Grund, Bad	993	23	7 215	57	+ 34,9	.	7,3	2,5	
Hahnenkies-Bockswiese 11)	3 195	69	18 932	212	+ 37,7	+ 285,5	5,9	3,1	
Harzburg, Bad	4 667	573	26 010	1 919	+ 31,6	+ 143,8	5,6	3,3	
Heilbrunn, Bad	401	2	11 760	46	+ 30,8	-	29,3	23,0	
Herrnalb 11)	3 634	174	15 823	568	+ 33,3	+ 137,7	4,4	3,3	
Hersfeld, Bad	3 197	172	20 750	225	- 17,1	+ 4,2	6,5	1,3	
Hindelang m. Bad Oberdorf	2 796	60	23 767	308	+ 45,6	+ 57,1	8,5	5,1	
Höchenschwand 11)	652	40	20 999	425	+ 6,0	+ 11,0	.	10,6	
Homburg v. d. H., Bad	5 508	1 217	32 474	2 052	+ 12,4	- 28,5	5,9	1,7	
Honnef, Bad	1 726	325	10 402	965	+ 18,4	+ 243,4	6,0	3,0	
Iburg 11)	778	5	7 679	5	+ 28,3	- 84,4	9,9	1,0	
Karlshafen	1 266	28	6 195	46	+ 7,9	+ 187,5	4,9	1,6	
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	2 128	196	10 365	366	- 0,0	+ 16,2	4,9	1,9	
Kissingen, Bad	6 408	244	86 865	1 165	+ 29,7	+ 15,0	13,6	4,8	
König, Bad	878	7	16 420	22	+ 1,0	- 35,3	16,7	3,1	
Königsfeld i. Schw. 11)	846	20	8 401	100	+ 27,6	+ 9,9	9,9	5,0	
Königsstein i. Ts. 11)	2 901	175	22 502	660	+ 19,7	+ 109,5	7,8	3,8	
Kohlgrub, Bad	675	4	10 450	25	- 7,3	- 88,5	15,5	6,3	
Kreuznach, Bad	3 793	389	35 836	1 025	+ 18,0	+ 78,0	9,4	2,6	
Krozingen, Bad	1 841	159	28 701	1 605	+ 20,8	- 17,3	15,6	10,1	
Lauterberg, Bad 12)	1 407	13	15 007	66	- 6,0	+ 340,0	10,7	5,1	
Lenzkirch 11)	525	12	3 135	114	+ 44,3	.	6,0	9,5	
Liebenzell, Bad	1 488	75	11 420	216	+ 18,2	- 6,5	7,7	2,9	
Liesborn	352	-	8 494	-	- 4,8	-	24,1	-	
Lippspringe, Bad	1 816	21	67 577	71	+ 0,5	.	.	13)	
Lüneburg	4 457	325	9 452	458	+ 15,5	+ 15,4	2,1	1,4	
Malente 12)	2 059	232	12 755	861	+ 46,1	.	6,2	3,8	
Meinberg, Bad	3 057	22	50 811	85	+ 5,2	.	16,6	3,9	
Mergentheim, Bad	4 926	173	78 412	1 119	- 10,6	- 14,3	15,9	6,5	
Münster a. St., Bad	823	14	13 035	124	+ 8,2	+ 217,9	15,8	8,9	
Münstereifel 12)	746	36	9 142	73	- 7,6	- 26,3	12,3	2,0	
Nauheim, Bad	6 441	499	95 880	3 339	+ 3,8	- 7,1	14,9	6,7	
Nonndorf, Bad	2 425	190	44 031	457	+ 5,2	+ 7,5	16,2	2,4	
Neuenahr, Bad	4 575	296	56 346	1 373	+ 5,6	+ 5,4	12,3	4,6	
Neustadt a. d. S., Bad	1 373	35	12 283	35	- 10,1	- 54,5	8,9	1,0	
Neustadt/Baden 12)	1 699	238	4 714	380	+ 34,2	+ 308,6	2,8	1,6	
Niederbreisig, Bad	1 534	60	5 133	105	+ 166,2	+ 191,7	3,3	1,8	
Oberstdorf 11)	6 088	163	44 186	1 206	+ 14,6	+ 42,4	7,3	7,4	
Oeynhausen, Bad	5 480	203	89 189	435	- 0,8	- 38,0	16,3	2,1	
Orb, Bad	4 288	26	74 842	150	- 9,5	+ 56,3	17,5	5,8	

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1950
nach Gemeindegruppen und wichtigsten Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1959		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				W		Tage	
noch Heilbäder								
Peterstal, Bad 12)	850	50	11 228	331	+ 9,6	+ 200,9	13,2	6,6
Pyrnont, Bad	6 540	682	60 514	2 693	+ 9,4	+ 41,4	9,3	3,9
Radolfzell 12)	1 557	194	5 052	1 975	+ 58,1	.	3,2	10,2
Rapp nau, Bad	644	2	11 838	2	- 15,0	.	18,4 ¹³⁾	1,0
Rehburg, Bad 11)	226	2	10 960	5	+ 4,6	.	.	2,5
Reichenhall, Bad	6 781	366	84 816	1 665	+ 1,3	+ 47,2	12,5	4,5
Rippoldsau, Bad	748	35	6 567	204	+ 27,7	+ 119,4	8,8	5,8
Rothenfelde, Bad	1 737	10	20 576	15	+ 18,1	- 25,0	11,8	1,5
Sachsa, Bad 11)	2 122	24	25 738	109	+ 2,4	+ 22,5	12,1	4,5
Salzhausen, Bad	831	7	20 043	42	- 11,6	.	24,1	6,0
Salzschirf, Bad	1 283	16	28 014	51	- 4,0	.	21,8	3,2
Salzflun, Bad	6 250	153	117 686	290	+ 2,4	- 1,7	18,8	1,9
St. Blasien 11)	838	67	23 002	376	+ 0,3	+ 27,0	27,4 ¹³⁾	5,6
Sassendorf, Bad	345	.	10 473	.	- 7,5	.	.	.
Schlangenbad	1 420	53	15 332	237	+ 0,0	+ 79,5	10,8 ¹³⁾	4,5 ¹³⁾
Schönberg (Neuenbürg) 11)	468	2	63 287	91	+ 3,4	- 39,3	.	.
Schwalbach, Bad	1 790	38	32 394	214	- 2,5	+ 146,0	18,1	5,6
Schwarzenberg-Schönmünzach 10)	1 150	46	5 610	234	+ 15,7	+ 157,1	4,8	5,1
Soden a.Ts., Bad	1 956	140	24 411	267	+ 36,8	+ 130,2	12,5	1,9
Sooden-Allendorf, Bad	1 516	9	21 594	73	+ 2,2	+ 37,7	14,2	8,1
Steben, Bad	1 056	13	18 822	76	+ 24,3	+ 85,4	17,8	5,8
Teinach, Bad	739	19	5 186	64	+ 6,0	.	7,0	3,4
Todtmoos 11)	863	128	21 378	361	- 0,7	+ 191,1	24,8	2,8
Tölz, Bad	1 640	25	30 281	130	- 16,9	- 22,2	18,5	5,2
Überlingen a.B. 12)	3 298	369	13 793	1 850	+ 7,4	+ 44,4	4,2	5,0
Willingen i.Schw. 12)	3 252	175	8 398	491	+ 16,5	+ 47,4	2,6	2,8
Waldsee, Bad	1 153	42	13 748	161	+ 1,0	- 16,1	11,9	3,8
Wiessee, Bad	3 340	119	25 727	740	- 5,1	+ 43,7	7,7	6,2
Wildbad i.Schw.	4 003	150	44 796	688	+ 30,6	+ 65,0	11,2	4,6
Wildungen, Bad	4 418	98	70 241	422	- 0,4	- 32,3	15,9	4,3
Willingen 11)	1 554	7	10 602	27	+ 37,0	+ 440,0	6,8	3,9
Wimpfen, Bad	997	38	8 543	73	- 4,0	+ 69,8	8,6	1,9
Winterberg 11)	788	63	6 698	185	+ 23,1	+ 293,6	8,5	2,9
Wörishofen, Bad 12)	4 034	223	68 742	2 568	- 2,3	+ 1,5	17,0	11,5
Wurzach, Bad	469	1	8 563	12	- 8,3	+ 9,1	18,3	12,0
329 Luftkurorte	193 570	17 949	901 911	45 605	+ 24,3 ⁵⁾	+ 46,7 ⁵⁾	4,7	2,5
darunter								
Alpirsbach	393	32	5 103	41	+ 11,8	+ 115,8	13,0	1,3
Altenau	1 816	109	17 999	184	+ 7,7	+ 411,1	6,6	1,7
Baifersbrunn	3 913	84	19 683	356	+ 53,9	- 32,1	5,0	4,2
Bayer. Eisenstein	611	.	1 909	.	+ 156,2	- 100,0	3,1	.
Bayrischzell	1 002	18	6 738	62	+ 49,6	+ 264,7	6,7	3,4
Berchtesgadener Land	7 843	849	28 539	2 362	+ 27,6	+ 13,8	3,5	2,8
Bischofsgrün	719	.	4 389	.	+ 26,5	.	6,1	.
Bonndorf	715	136	715	136	+ 90,7	.	1,0	1,0
Brannenburg	428	2	3 261	2	+ 8,3	- 86,7	7,6	1,0
Clausthal-Zellerfeld	1 542	112	14 412	226	+ 9,3	+ 43,9	9,3	2,0
Döbel	843	25	4 618	94	+ 71,5	+ 248,1	5,5	3,8
Enzklosterle	805	.	3 522	.	+ 97,2	.	4,4	.
Eutin	1 504	284	5 772	384	+ 16,3	+ 217,4	3,8	1,4
Fischen i.Allgäu	1 095	15	6 810	43	- 19,1	- 6,5	6,2	2,9
Forbach	1 409	56	10 576	113	+ 221,6	- 19,9	7,5	2,0

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1960
nach Gemeindegruppen und (wichtigen) Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl			VH		Tage		
noch Luftkurorte								
Freienohlf	266	-	2 379	-	- 9,8	-	8,9	-
Friedenweiler	281	37	2 426	225	+ 50,3	-	8,5	6,1
Gailfingen	255	-	6 103	-	+ 5,0	-	23,9	-
Gengenbach	488	16	740	16	+ 32,4	- 81,0	1,5	1,0
Gernsbach	738	91	1 835	186	+ 23,7	+ 124,1	2,5	2,0
Göbweinstein	549	14	2 206	65	+ 0,7	-	4,0	4,6
Grainau	1 036	44	6 765	137	- 24,1	- 26,3	6,5	3,1
Großholzlaute	303	24	6 906	39	- 1,0	+ 160,0	22,8	1,6
Hagnau	555	25	1 245	27	+ 239,2	+ 145,5	2,2	1,1
Hiddesen	825	39	6 626	63	+ 8,7	+ 46,5	8,0	1,6
Hinterzarten	2 235	395	13 910	1 596	+ 61,1	+ 131,6	6,2	4,0
Hirsau	492	24	3 665	90	- 4,6	+ 2,3	7,4	3,8
Hohgaisß	907	9	8 395	43	- 4,5	-	9,3	4,8
Hohenaschau	184	4	1 855	40	+ 12,9	-	10,1	10,0
Holzhausen-Externsteine	331	17	2 541	73	+ 21,2	-	7,7	4,3
Hornberg	...	...	...	...	-	-	-	-
Immenstaad	738	39	3 399	90	+ 74,5	+ 9,8	4,6	2,3
Inzell	583	1	3 498	1	+ 213,2	- 50,0	5,0	1,0
Isny	989	63	6 148	65	+ 0,6	+ 103,1	6,2	1,0
Klosterreichenbach	291	9	1 824	39	+ 77,6	+ 457,1	6,3	4,3
Kochel	1 435	140	4 932	246	- 13,1	- 44,5	3,4	1,8
Konstanz	10 958	2 239	22 656	3 737	+ 6,7	+ 5,0	2,1	1,7
Kressbronn a.B.	817	44	3 861	86	+ 48,8	-	4,7	2,0
Kronberg/Ts.	1 039	327	7 005	563	+ 19,0	+ 20,0	6,7	1,7
Langenargen	1 379	123	4 945	253	+ 17,2	+ 351,8	3,6	2,1
Lautenthal	1 006	14	4 540	68	+ 107,6	-	4,5	4,9
Lauterbach	120	-	598	-	+ 109,8	- 100,0	5,0	-
Lenggries	386	11	1 987	188	- 20,9	- 18,6	5,1	17,1
Lindau/Bodensee	11 126	1 925	22 136	3 039	+ 33,7	+ 48,1	2,0	1,6
Lindenfels/Odw.	1 471	59	8 465	199	+ 58,2	+ 139,8	5,8	3,4
Manderscheid	659	127	3 076	309	+ 91,3	+ 35,5	4,7	2,4
Marquartstein	121	9	309	46	+ 3,3	-	2,6	5,1
Marzell	138	1	14 817	2	+ 4,7	-	-	2,0
Meersburg	3 324	349	8 620	503	+ 150,1	+ 62,3	2,6	1,4
Melsungen	1 069	96	6 575	96	+ 5,7	+ 71,4	6,2	1,0
Menzenschwand	473	19	7 553	76	+ 10,1	-	16,0	4,0
Mittelberg	521	5	5 812	5	+ 3,2	-	11,2	1,0
Mittenwald	3 324	300	17 454	2 264	+ 154,7	+ 125,9	5,3	7,5
Mölln	1 553	64	14 386	195	+ 84,2	+ 65,3	9,3	3,0
Murnau	1 340	150	12 856	2 190	+ 34,0	+ 22,8	9,6	14,6
Nassau-Bergnassau-Scheuern	928	13	9 114	33	+ 12,0	+ 17,9	9,8	2,5
Neuhaus/Soiling	854	-	4 193	-	+ 105,0	-	4,9	-
Niederachau i. Chiemgau	60	-	834	-	- 20,6	-	13,9	-
Nordrach	134	-	14 054	-	- 3,3	-	-	-
Oberammergau	891	269	3 398	1 390	- 3,5	+ 1,7	3,8	5,2
Oberaudorf	473	12	2 578	18	+ 25,0	- 41,9	5,5	1,5
Oberkirchen m. Nordenau	427	45	4 363	215	+ 5,0	+ 51,4	10,2	4,8
Oberstaufen	879	23	6 677	110	+ 23,3	+ 14,6	7,6	4,8
Pfalzgrafeneck	315	2	2 804	2	- 0,4	- 88,9	8,9	1,0
Pfronten	1 129	6	5 897	8	+ 14,0	- 78,4	5,2	1,3
Plön	1 028	155	4 798	370	+ 138,4	+ 82,3	4,7	2,4
Pönitzer See	90p	- p	380p	- p	+ 0,3p	- p	4,2p	- p
Prien a. Chiemsee	1 147	205	4 248	271	+ 9,5	+ 122,1	3,7	1,3

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1950
nach Gemeindegruppen und zuchtigen Berichtsorten*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1950		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
nach Luftkurorten								
Reit i. W.	682	17	3 816	37	- 30,8	-	5,6	2,2
Rengsdorf	1 231	16	7 878	26	+ 33,4	- 43,5	6,4	1,6
Rottach-Egern	1 702	96	9 573	360	+ 21,3	- 1,9	5,7	3,8
Ruhpolding	2 170	133	19 476	715	+ 9,0	- 61,7	9,0	5,4
Saig	1 092	385	5 047	878	+ 71,0	+ 57,3	4,6	2,3
St. Andreasberg	2 250	198	17 997	1 670	+ 75,6	+ 102,2	8,0	8,4
St. Märgen	770	64	3 331	282	+ 85,8	.	4,3	4,4
Scheidegg/Allgäu	699	-	3 532	-	+ 30,5	-	5,2	-
Schenkenzell	533	59	2 171	150	+ 108,1	+ 145,9	4,1	2,5
Schieder	602	-	4 015	-	+ 13,3	-	6,7	-
Schliersee	3 082	57	10 902	193	+ 33,8	+ 31,3	3,5	2,9
Schluchsee u. Faulenfürst	601	179	2 046	485	+ 21,4	- 15,6	3,4	2,7
Schöllang	110	-	555	-	- 6,3	-	5,0	-
Schönwald/Schwarzwald	576	95	6 780	268	+ 8,1	+ 76,3	11,8	2,8
Schonach/Schwarzwald	562	76	3 101	247	+ 61,0	.	5,5	3,3
Schwangau	1 355	243	4 671	322	+ 47,2	+ 24,8	3,4	1,3
Seesen	2 263	165	2 902	240	+ 22,8	+ 140,0	1,3	1,5
Sieber	836	17	4 254	45	+ 92,2	+ 200,0	5,1	2,6
Sonthofen	784	27	3 106	139	- 13,8	+ 55,5	4,0	5,1
Stetten a. K. M.	158	4	6 953	10	- 3,1	+ 233,3	13)	2,5
Tegernsee	1 634	108	8 917	249	- 3,7	+ 10,7	5,5	2,3
Tiefenbach b. Oberstdorf	293	2	1 505	12	- 21,0	- 29,4	5,1	6,0
Tittsee	3 251	1 532	7 792	2 900	+ 66,9	+ 82,3	2,4	1,9
Todtnau	844	162	1 825	271	+ 89,3	+ 215,1	2,2	1,7
Triberg	1 589	560	3 768	1 272	+ 101,2	+ 112,7	2,4	2,3
Unteruhldingen	619	14	3 215	26	+ 18,0	- 35,0	5,2	1,9
Untervösson	315	4	1 136	7	- 11,0	- 73,1	3,6	1,8
Vielbrunn/Odw.	305	-	1 593	-	- 28,7	-	5,2	-
Waldkirch	839	79	2 167	127	- 11,3	+ 195,3	2,4	1,6
Warmensteinach	208	2	1 467	4	+ 138,1	.	7,1	2,0
Westerburg	321	-	916	-	- 61,6	- 100,0	2,9	-
Wieda	236	4	1 407	4	- 48,5	- 33,3	6,0	1,0
Wildemann	1 422	11	10 837	19	+ 46,9	- 48,6	7,5	1,7
Wilstein, Bad Traben-Trarbach	2 440	133	5 457	241	+ 62,4	+ 34,6	2,2	1,8
Wirsberg	234	-	1 394	-	+ 75,6	- 100,0	6,0	-
Wolfach	...	...	...	...	.	.	.	.
Zorge	409	2	2 050	6	+ 380,2	.	5,0	3,0
73 Seebäder	31 193	3 184	138 247	4 347	+ 16,6 ⁶⁾	+ 24,3 ⁵⁾	4,4	1,4
darunter								
Baltrum	86	-	472	-	+ 402,1	-	5,5	-
Borkum	781	2	5 581	29	+ 59,7	+ 141,7	7,1	14,5
Büsum	770	25	2 383	84	+ 8,7	+ 29,2	3,1	3,4
Burg a. Fehmarn	860	10	860	10	+ 80,7	+ 150,0	1,0	1,0
Cuxhaven	3 577	126	7 742	240	+ 8,4	- 18,6	2,2	1,9
Dahme	578	-	2 972	-	- 19,9	-	5,1	-
Eckernförde	936	45	1 463	37	+ 97,7	+ 135,1	1,6	1,9
Glücksburg	734	26	3 467	46	+ 32,4	+ 9,5	4,7	1,8
Grömitz	867	5	1 945	12	+ 53,8	.	2,2	2,4
Haffkrug	70	-	114	-	+ 75,4	-	1,6	-
Heiligenhafen	647	298	766	302	+ 30,5	+ 127,1	1,2	1,0
Helgoland	315	1	1 095	1	+ 239,0	- 80,0	3,5	1,0
Hörnum a. Sylt	11	-	51	-	.	-	5,5	-

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1950
nach Gemeindegruppen und wichtigsten Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1959		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste			
Anzahl			vH		Tage				
noch Seebäder									
Juist	504	1	2 115	3	+ 56,1	.	4,2	3,0	
Kampen	104	-	462	-	- 80,2	-	4,4	-	
Keitum	80	-	1 906	-	- 26,8	- 100,0	23,8	-	
Kellenhusen	108	2	324	2	.	.	3,0	1,0	
Laboe	85	8	160	8	.	.	1,9	1,0	
Langeoog	458	-	3 919	-	+ 124,6	-	8,6	-	
List	113	3	580	11	+ 42,9	.	5,1	3,7	
Minsen	61	-	298	-	+ 441,8	-	4,9	-	
Nebel	40	-	216	-	+ 13,7	-	5,4	-	
Norddorf m. Howacht	304	1	648	1	+ 55,8	- 50,0	2,1	1,0	
Neustadt i.H.	566	136	808	136	- 4,7	- 20,9	1,2	1,0	
Niendorf a.O.	145	2	768	5	+ 15,0	-	5,3	2,5	
Norddorf	91	-	369	-	+ 186,0	-	4,1	-	
Norderney	2 289	8	22 981	69	+ 59,9	.	10,0	8,6	
Ording	122	-	765	-	- 29,6	-	6,3	-	
Rantau	625	-	5 500	-	+ 8,2	-	8,8	-	
Sahlenburg	47	-	178	-	+ 1,1	-	3,8	-	
St. Peter	1 034	2	8 276	2	+ 16,1	- 80,0	8,0	1,0	
Scharbeutz	286	9	745	17	+ 265,2	.	2,6	1,9	
Spieckerog	332	1	3 204	1	- 20,0	- 50,0	9,7	1,0	
Timmendorfer Strand	472	14	4 112	44	+ 3,8	+ 175,0	8,7	3,1	
Travemünde	1 478	482	2 746	889	- 14,4	+ 35,9	1,9	1,8	
Wangerooge	249	-	735	-	- 61,1	-	3,0	-	
Wenningstedt	-	-	-	-	-	-	-	-	
Westerland	2 041	29	18 689	114	+ 9,8	- 14,9	9,2	3,9	
Wilhelmshaven	3 385	201	6 815	428	+ 3,0	+ 9,7	2,0	2,1	
Wittdün	210	-	793	-	+ 102,8	-	3,8	-	
Wyk a.Föhr	770	8	6 923	13	+ 14,0	.	9,0	1,6	
1847 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	864 930	87 845	1 838 649	160 509	+ 10,8 ⁵⁾	+ 36,5 ⁵⁾	2,1	1,8	
darunter									
Ahrweiler	1 368	145	7 279	275	+ 13,6	+ 298,6	5,3	1,9	
Altötting	2 409	111	4 164	210	+ 11,6	+ 36,4	1,7	1,9	
Altmannshausen	2 693	755	3 812	949	+ 64,7	+ 61,4	1,4	1,3	
Bamberg	6 508	483	11 794	1 363	+ 8,2	+ 24,8	1,8	2,8	
Bayreuth	3 881	377	12 622	1 442	- 9,9	+ 96,5	3,3	3,8	
Bernkastel-Kues	3 777	564	4 644	813	+ 18,7	+ 62,9	1,2	1,4	
Bingen	1 698	325	2 178	378	+ 11,9	- 14,1	1,3	1,2	
Brilon	912	56	3 324	1 474	- 17,0	- 25,7	3,6	26,3	
Celle	5 189	1 457	7 222	2 214	+ 14,1	- 2,3	1,4	1,5	
Coburg	2 858	101	7 240	262	+ 15,9	+ 28,4	2,5	2,6	
Cochern	2 448	666	3 077	903	+ 20,8	+ 162,5	1,3	1,4	
Farchant	323	16	1 424	37	+ 40,4	+ 117,6	4,4	2,3	
Fichtelberg	179	-	1 835	-	.	.	10,3	-	
Flensburg	7 732	2 196	10 650	2 815	+ 2,7	+ 74,1	1,4	1,3	
Friedrichshafen	4 116	498	7 164	821	- 4,9	+ 62,6	1,7	1,6	
Fulda	7 446	651	9 824	790	+ 2,9	- 27,7	1,3	1,2	
Gerlingen	394	36	11 459	38	- 0,9	+ 58,3	29,1	1,1	
Göttingen	7 696	630	12 886	997	+ 4,6	+ 3,2	1,7	1,6	
Goslar	9 617	2 908	24 139	6 814	+ 39,6	+ 204,9	2,5	2,3	
Großenkneten	844	26	5 911	31	- 31,3	+ 34,8	7,0	1,2	
Heilbronn a.N.	4 626	633	9 229	1 382	+ 3,0	+ 111,6	2,0	2,2	

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1950
nach Gemeindegruppen und wichtigsten Berichtsorten*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				in %		Tage	
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Hildesheim 7)	5 055	596	10 899	1 485	+ 26,9	+ 37,6	2,2	2,5
Höfen a.d.Enz	363	8	2 647	8	+ 26,8	- 11,1	6,9	1,0
Höxter	1 709	7	10 767	181	- 11,5	- 23,6	6,3	25,9
Jesteburg	469	-	11 840	-	- 2,9	-	25,2	-
Kaiserslautern	5 343	610	10 818	1 329	- 6,7	- 10,1	2,0	2,2
Kempten/Allgäu	3 625	400	6 955	546	+ 1,2	+ 49,2	1,9	1,4
Kiefersfelden	270	6	1 827	10	+ 9,6	.	6,8	1,7
Koblenz	11 593	4 109	17 950	6 432	+ 15,6	+ 53,0	1,5	1,6
Königswinter	11 322	2 105	21 771	4 450	+ 3,9	+ 7,7	1,9	2,1
Krün	490	12	6 442	202	+ 24,7	+ 94,2	13,1	16,8
Leichlingen	954	18	11 804	72	- 13,4	+ 278,9	12,4	4,0
Loßburg	742	16	7 496	37	+ 4,1	- 78,9	10,1	2,3
Ludwigsburg	3 135	369	8 024	647	+ 15,3	- 14,2	2,6	1,8
Marburg a.d.L.	5 366	275	8 269	538	- 10,6	+ 14,7	1,5	2,0
Münden	1 929	98	4 264	162	+ 25,2	+ 40,9	2,2	1,7
Neckarsteinach	832	55	2 795	102	+ 74,6	+ 410,0	3,4	1,9
Nesselwang	344	-	698	-	+ 1,6	-	2,0	-
Oberkaufungen	133	-	9 826	-	- 0,8	-	13)	-
Passau	4 673	333	8 378	418	+ 6,9	+ 21,9	1,8	1,3
Pforzheim	3 915	917	6 544	1 860	- 10,8	- 15,3	1,7	2,0
Reutlingen	4 246	462	9 830	1 823	+ 29,1	+ 194,5	2,3	3,9
Rothenburg o.d.T.	7 354	1 789	9 960	2 297	+ 39,6	+ 40,9	1,4	1,3
Rüdesheim a.Rh.	8 133	3 613	12 394	5 528	+ 79,6	+ 140,9	1,5	1,5
St. Goar	1 499	378	2 623	508	+ 94,2	+ 76,4	1,7	1,3
Schleching	260	2	2 441	11	.	.	9,4	5,5
Schwaldfeld	283	-	2 614	-	+ 79,0	-	9,2	-
Starnberg	1 158	218	3 186	615	+ 9,4	+ 158,4	2,8	2,8
Trier	11 141	2 790	17 375	3 572	+ 24,3	+ 82,5	1,6	1,3
Tübingen	5 556	1 305	8 143	2 010	- 2,0	+ 46,7	1,5	1,5
Ulm a.d.D.	11 344	2 181	17 826	3 067	+ 0,1	+ 35,2	1,6	1,4
Wangen i.Allgäu	1 226	64	6 984	339	+ 11,5	.	5,7	5,3
Wasserburg a.B.	945	59	3 289	108	+ 32,0	- 34,5	3,5	1,8
Weinheim	3 575	210	5 688	223	+ 14,1	+ 32,0	1,6	1,1

*) Nur Berichtsorte, die im Sommerhalbjahr 1958 und mehr Übernachtungen hatten: Großstädte, Heilbäder und Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden 50 000, Luftkurorte und Seebäder 40 000.

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Bei Berichtsorten mit überwiegendem Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann es wegen der Nichterfassung vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 29 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden.- 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 221 480 Übernachtungen.- 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 2 984 Übernachtungen.- 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 1 280 Übernachtungen.- 9) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 10) Großstadt und Heilbad.- 11) Heilklimatischer Kurort.- 12) Kneippkurort.- 13) Aufenthaltsdauer über 30 Tage (s. Anmerkung 4).

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
im April 1960 und 1959

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte			Zunahme gegenüber April 1959 vH
	April		1959	
	1960	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge				
Deutsch-dänische Grenze	365,9		340,5	+ 4,7
Deutsch-niederländische Grenze	3 195,3		2 799,8	+ 14,5
Deutsch-belgische Grenze	480,6		383,3	+ 25,4
Deutsch-luxemburgische Grenze	395,8		238,1 2)	+ 66,2
Deutsch-französische Grenze	1 829,8		1 262,7 2)	+ 44,9
Deutsch-schweizerische Grenze	1 872,7		1 464,9	+ 27,8
Deutsch-österreichische Grenze	2 911,6		2 242,3	+ 29,9
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	3,2		2,0	+ 56,6
zusammen	11 054,9		8 732,5 2)	+ 26,6
davon				
über Straße	10 298,8		8 103,0 r 2)	+ 27,1
mit der Bahn 3)	756,2		629,5 r	+ 20,1
II. Verkehr über Seehäfen	119,8		87,6	+ 36,4
III. Verkehr über Flughäfen	94,7		70,2	+ 35,0
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	11 269,5		8 890,5 2)	+ 26,8

b) nach der Staatsangehörigkeit in 1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	April 1960				April 1959 2)			
I. Deutschland	6 403,1	6 309,5	64,8	28,8	5 281,8	5 204,3	54,4	23,2
II. Ausland	4 865,0	4 745,0	54,9	65,0	3 608,6	3 528,2	33,4	47,0
davon								
Belgien	312,6	311,2	0,2	1,3	238,3	237,2	0,2	1,0
Dänemark	186,9	159,2	25,7	2,0	110,9	98,7	11,0	1,2
Frankreich	1 107,6	1 103,6	0,5	3,5	744,9	742,0	0,2	2,7
Großbritannien	143,6	129,4	1,1	13,1	91,9	82,1	0,6	9,2
Italien	113,0	110,8	0,5	1,7	77,7	76,2	0,3	1,2
Luxemburg	136,5	136,4	0,0	0,1	103,8	103,8	-	0,1
Niederlande	760,6	756,8	1,2	2,7	638,7	635,3	1,3	2,1
Österreich	840,2	838,0	0,4	1,8	632,9	631,1	0,3	1,5
Schweden	53,0	34,0	14,2	4,4	35,2	23,0	8,8	3,3
Schweiz	885,5	881,6	0,4	3,5	705,9	702,0	0,4	2,6
Tschechoslowakei	1,2	1,1	0,0	0,0	0,8	0,7	0,0	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	174,0	154,3	4,8	15,0	135,5	117,9	5,9	11,6
übriges Ausland	151,4	128,4	6,1	17,0	92,2	77,3	4,4	10,5
III. Ohne Aufgliederung	0,4	0,4	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Insgesamt	11 269,5	11 054,9	119,8	94,7	8 890,5	8 732,5	87,8	70,2

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im April 1959 12 859 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breitsach, Weil und die Bodenseehäfen.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im April 1960

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat in 1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon in	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	2 146,7	1 847,0	285,1	14,5	13,9	293,8	115,4	178,4
II. Ausland	1 562,1	1 378,0	170,2	13,9	12,8	260,4	143,2	117,2
davon								
Belgien	118,0	109,5	7,9	0,5	0,5	14,5	3,2	11,3
Dänemark	31,7	30,1	0,6	1,1	1,1	30,1	22,1	8,0
Frankreich	305,5	277,4	26,4	2,7	2,6	63,7	26,7	37,0
Großbritannien	17,8	17,2	0,6	0,1	0,1	1,6	-	1,6
Italien	11,0	10,7	0,2	0,1	0,1	2,1	-	2,1
Luxemburg	51,5	48,0	3,4	0,0	0,0	1,0	-	1,0
Niederlande	329,3	273,9	49,7	5,7	4,9	79,4	50,9	28,5
Norwegen	1,8	1,8	0,0	0,0	0,0	0,7	-	0,7
Österreich	247,5	210,4	34,3	2,8	2,7	49,7	39,4	10,3
Schweden	7,7	7,5	0,1	0,1	0,1	4,0	-	4,0
Schweiz	413,0	365,4	46,9	0,7	0,7	12,5	0,9	11,6
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	21,4	21,4	0,1	-	-	-	-	-
Übrige Länder	4,7	4,6	0,0	0,0	0,0	1,1	-	1,1
insgesamt	3 708,8	3 225,0	455,4	28,4	26,7	554,2	258,6	295,6

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland¹⁾ in 1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon in	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Belgien	58,8	51,6	6,6	0,6	0,6	12,7	6,2	6,6
Dänemark	40,1	38,4	1,5	0,2	0,2	5,8	2,3	3,6
Frankreich	281,6	256,7	22,6	2,3	2,2	59,3	33,7	25,5
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Italien	0,5	-	-	0,5	0,5	13,9	-	13,9
Luxemburg	88,3	69,3	18,6	0,3	0,3	5,3	1,8	3,5
Niederlande	592,7	508,6	79,8	4,3	4,0	85,2	25,5	59,8
Norwegen	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Österreich	475,5	441,0	31,8	2,7	2,6	47,2	13,1	34,1
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Schweiz	609,0	481,2	124,3	3,6	3,3	62,5	33,0	29,5
Tschechoslowakei	0,2	0,2	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten von Amerika	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	0,0	-	0,0	0,0	1,3	-	1,3
insgesamt	2 146,7	1 847,0	285,1	14,5	13,9	293,8	115,4	178,4

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftfrädern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im April 1960 und 1959
nach Währungsländern

Währungsland 1)	April 1960 2)		April 1959 3)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1959	
	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Saarland	-	-	1 994	241	-	-
Belgien und Luxemburg	5 207	4 742	4 559	4 063	+ 14,2	+ 16,1
Dänemark	6 357	2 078	3 728	2 295	+ 70,5	- 9,5
Finnland	2 168	183	919	143	+ 135,9	+ 28,0
Frankreich	17 659	20 912	31 033	14 169	- 43,1	+ 47,6
Griechenland	359	1 492	327	1 321	+ 9,8	+ 12,9
Großbritannien und Nordirland	10 384	5 875	7 917	5 463	+ 31,2	+ 7,5
Irland	15	13	10	8	+ 60,0	+ 62,5
Island	100	89	77	11	+ 29,9	+ 709,1
Italien	5 781	38 913	4 061	28 153	+ 42,4	+ 38,2
Niederlande	4 948	25 114	4 171	24 010 r	+ 18,6	+ 8,8
Norwegen	2 245	310	1 608	232	+ 39,6	+ 33,5
Österreich	8 770	26 033	8 030	22 354	+ 9,2	+ 16,5
Polen	61	137	26	108	+ 134,6	+ 26,9
Portugal	185	358	136	337	+ 36,0	+ 6,2
Schweden	5 587	3 004	4 364	2 209	+ 28,0	+ 36,0
Schweiz und Liechtenstein	12 501	37 364	11 640	47 217	+ 7,4	- 20,9
Sowjet-Union	28	183	16	55	+ 75,0	+ 232,7
Spanien	1 910	4 736	1 731	5 219	+ 10,3	- 9,3
Tschechoslowakei	47	50	59	37	- 20,3	+ 35,1
Türkei	776	207	476	188	+ 63,0	+ 10,1
Übriges Europa	478	1 481	262	1 588	+ 82,4	- 6,7
Afrika	807	1 156	683	1 299	+ 18,2	- 11,0
Asien	2 478	1 295	1 882	1 465	+ 31,7	- 11,6
Australien	229	373	149	585	+ 53,7	- 36,2
Kanada	6 477	1 573	4 089	1 432	+ 58,4	+ 9,8
Süd- und Mittelamerika	1 903	1 021	1 316	831	+ 44,6	+ 22,9
Vereinigte Staaten von Amerika	53 670	22 115	49 371	18 632	+ 8,7	+ 17,4
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	87	90	12	-	+ 625,0	-
Insgesamt	151 218	201 897	144 646	183 885 r	+ 4,5	+ 9,8
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	4 332	2 474	7 449	2 833	- 41,8	- 14,8
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	3 246	-	2 449	-	+ 32,5
darunter Luftfahrt	-	3 246	-	2 436	-	+ 35,3

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 3) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).- 4) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 5) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgeflossen sind.